

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Andrzej Przyłębski
Botschaft der Republik Polen
Lassenstraße 19-21
14193 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Appell wende ich mich an den Ministerpräsidenten der Republik Polen, um ihn im Fall der prekären Lage Geflüchteter im belarussisch-polnischen Grenzgebiet um Unterstützung zu bitten. Ich ersuche Sie, ihm dieses Schreiben zukommen zu lassen und danke Ihnen für Ihre Bemühungen.
Hochachtungsvoll

Appell an den Ministerpräsidenten der Republik Polen, Herrn Mateusz Jakub Morawiecki

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

mit Bestürzung verfolge ich Berichte über die Notlage der Migrant(inn)en im belarussisch-polnischen Grenzgebiet.

Das diktatorische Regime von Belarus instrumentalisiert die hilflosen Menschen, darunter viele Kinder, und hat die Krise gezielt herbeigeführt. Zweifellos werden die polnischen Behörden dadurch vor erhebliche Herausforderungen gestellt.

Dennoch stehen die Europäische Union wie auch Polen in der Verantwortung, im Einklang mit international gültigen Menschenrechtsverträgen eine humane Antwort darauf zu finden.

Polnische Sicherheitskräfte haben zahlreiche Personen, darunter Minderjährige, nach Belarus zurückgewiesen. Diese „Pushbacks“ verletzen die EU-Charta der Grundrechte.

In Anbetracht der unermesslichen Not, der die betroffenen Kinder, Frauen und Männer ausgesetzt sind, ersuche ich Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass:

- die „Pushbacks“ beendet werden und diese Ereignisse wie auch konkrete Folter- oder Misshandlungsvorwürfe umfassende und unabhängige Ermittlungen nach sich ziehen;
- Hilfsorganisationen wie dem UNHCR, aber auch Menschenrechtsverteidiger(innen) und Journalist(inn)en uneingeschränkter Zugang zum Krisengebiet ermöglicht wird;
- die Migrant(innen)en eine umfassende medizinische und humanitäre Versorgung sowie angemessene Unterkünfte erhalten;
- Familienmitglieder nicht voneinander getrennt werden, auch nicht aufgrund von medizinischen Behandlungen;
- den Flüchtlingen ein faires Asylverfahren gewährleistet wird.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit vorzüglicher Hochachtung

Name:
Adresse:

Datum:

Dr. Ursula von der Leyen
Présidente de la Commission Européenne
Rue de la Loi / Wetstraat 200
B-1094 Brüssel
BELGIEN

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

mit Bestürzung verfolge ich Berichte über die Notlage der Migrant(inn)en im belarussisch-polnischen Grenzgebiet.

Das diktatorische Regime von Belarus instrumentalisiert die hilflosen Menschen, darunter viele Kinder, und hat die Krise gezielt herbeigeführt. Zweifellos werden die polnischen Behörden dadurch vor erhebliche Herausforderungen gestellt.

Dennoch stehen die Europäische Union wie auch Polen in der Verantwortung, im Einklang mit international gültigen Menschenrechtsverträgen eine humane Antwort darauf zu finden.

Polnische Sicherheitskräfte haben zahlreiche Personen, darunter Minderjährige, nach Belarus zurückgewiesen. Diese „Pushbacks“ verletzen die EU-Charta der Grundrechte.

In Anbetracht der unermesslichen Not, der die betroffenen Kinder, Frauen und Männer ausgesetzt sind, ersuche ich Sie, Ihren Einfluss gegenüber der polnischen Regierung geltend zu machen, dass:

- die „Pushbacks“ beendet werden und diese Ereignisse wie auch konkrete Folter- oder Misshandlungsvorwürfe umfassende und unabhängige Ermittlungen nach sich ziehen;
- Hilfsorganisationen wie dem UNHCR, aber auch Menschenrechtsverteidiger(innen) und Journalist(inn)en uneingeschränkter Zugang zum Krisengebiet ermöglicht wird;
- die Migrant(innen)en eine umfassende medizinische und humanitäre Versorgung sowie angemessene Unterkünfte erhalten;
- Familienmitglieder nicht voneinander getrennt werden, auch nicht aufgrund von medizinischen Behandlungen;
- den Flüchtlingen ein faires Asylverfahren gewährleistet wird.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.

Mit vorzüglicher Hochachtung